

Spezialsoftware bei WSW Feinblechtechnik

Wie KVP Kosten senkt

Von Ueli Eigenmann

Die WSW AG beliefert Industriekunden mit Präzisionsteilen in Feinblech. Seit das KMU aus Reichenburg die Qualitätsmanagement-Software «Improve» einsetzt, konnten die Fehlerkosten um 20% gesenkt werden.

Man findet sie überall, die Feinblechteile aus WSW-Produktion: in Kaffeemaschinen, Laborgeräten, Messgeräten und Flugzeugen, um nur einige zu nennen. «Als hoch automatisiertes High-techunternehmen für Feinblechfertigung sind wir quasi die verlängerte Werkbank der Kunden», sagt CEO Kurt Meier. Wo Präzision die Schlüsselvokabel ist, spielt der kontinuierliche Verbesserungsprozess KVP eine mitentscheidende Rolle für den Unternehmenserfolg. Als Instrument setzt WSW seit Mitte 2011 die webbasierte KVP-Software Improve der Synprovis GmbH ein, deren Ausgangsgedanke die systematische Fehlerbeseitigung ist. Mit vielfältigen positiven Wirkungen.

Verringerte Fehlerkosten

«Im Vergleich der beiden ersten vollständigen Jahre, nämlich 2012 und 2013, sanken die Fehlerkosten um nicht weniger als 20%», freut sich Herbert Späni, Betriebsleiter und Qualitätsverantwortlicher bei WSW. Das Geheimnis dahinter sieht er darin, dass jetzt interne Abweichungen wie auch Kundenreklamationen und Lieferantenfehler

absolut lückenlos erfasst werden. Einmal erfasste Abweichungen «verschwinden» mit Improve nie mehr, weil die Software-Oberfläche über alle Ereignisse hinweg nach der Struktur «erfassen, entscheiden, erledigen, verbessern» aufgebaut ist. «Es liegt alles an der konsequenten Software-Handhabung», begründet Herbert Späni den Erfolg mit Improve. Man erkenne Fehlerhäufungen früh und könne reagieren, man habe allgemein viel mehr Ordnung im Qualitätswesen und eine spezielle Vorbereitung von Audits sei überflüssig geworden, präzisiert der Betriebsleiter. Apropos Kosten: WSW agiert strikt nach Vollkostenprinzip und erfasst daher auch im Bereich der Fehlerbeseitigung nicht nur Material- und Maschinenzeiten, sondern ebenso die Abwicklungszeiten des Qualitätsverantwortlichen. «Gegenüber früher ist's wie Tag und Nacht», fasst Geschäftsführer Kurt Meier zusammen. Die Ablösung von Excel-Lösungen durch Improve habe den gesamten Fehlermeldungsprozess massiv verbessert, vereinfacht und effizienter gemacht.

Mehr Qualitätsbewusstsein

«Improve hat mehr Transparenz geschaffen, was wiederum ein höheres Qualitätsbewusstsein der

Mitarbeitenden bewirkt hat», erklärt Herbert Späni. So stellte WSW zum Beispiel fest, dass 70% der internen Fehler mangelnder Konzentration zuzuschreiben waren. Als Korrekturmassnahme erhöhte WSW die Anzahl der Mitarbeitenden-Meetings deutlich und investierte generell mehr in die interne Kommunikation. Letztendlich löst die KVP-Software bei den WSW-Mitarbeitenden eine Verhaltensänderung mit präventiver Wirkung aus. «Bekommt ein Mitarbeitender zu wenige oder verkratzte Teile für einen Auftrag, so reagiert er heute sofort und auf dem vordefinierten Fehlermeldungswege», nennt Späni ein Praxisbeispiel. «In Eigenregie pragmatische Lösungen in Gang zu setzen, ist vorbei.»

Weitere Effekte

Über das Abweichungsmanagement hinaus setzt WSW die KVP-Software auch für die Messmittel-

Synprovis GmbH

Die Synprovis GmbH (Eich LU) hat sich als Spezialistin für KVP-Qualitätsmanagement einen Namen gemacht. Mit der Websoftware Improve ist Synprovis in ganz Europa erfolgreich. Den Erfolgsschlüssel sieht die Firma beim extrem einfach bedienbaren Frontend ihrer Software. Die Software bildet das Qualitätswesen mit folgenden Modulen komplett ab: 8D-Report, Arbeitssicherheit, Auditverwaltung, Prüfmittelverwaltung, Massnahmen/Kosten, Mitarbeiterbeurteilung, Umweltmanagement. CEO der Synprovis GmbH ist Hubert Geisseler. Kundenwelt: überwiegend Produktionsunternehmen sowie Dienstleistungs- und Handelsunternehmen. Vier Beispiele: BKS Kabelservice AG, Leoni Studer AG, Unfil AG, Zweifel Pomy-Chips AG. Kundenversprechen: «Mit Einfachheit zum Erfolg». www.synprovis.ch

verwaltung und für Auswertungen/Analysen ein. Bei der WSW-Geschäftsleitung schätzt man die Einfachheit, den Überblick und das Tempo, welches die Software auch in diesen Bereichen ermöglicht. Die Webbasierung von Improve nutzt das Reichenburger KMU u.a. für die entscheidend wichtige Anlagenkalibrierung; ein mobiler Arbeitstisch, mit PCs und allen Kalibrierungsmitteln ausgerüstet und via LAN verbunden, lässt sich einfach von Anlage zu Anlage verschieben. «Wir haben auch Serviceverbesserung



«Voll KMU-tauglich», Betriebsleiter Herbert Späni über Improve

Ueli Eigenmann ist Freelance-Texter und Berater. www.werbungtexte.ch



Präzisionsroboter für die Blechabkantung

rungen erzielt», bemerkt Kurt Meier. Namentlich könne man gegenüber Kunden und Partnern schneller als früher reagieren, weil sämtliche Dokumente unmittelbar abrufbar seien.

Als positiven Software-Effekt erwähnt WSW schliesslich, dass intern wie extern ausgezeichnete, faktische Gesprächsgrundlagen auf Knopfdruck zur Verfügung stehen.

Improve-Dokumente verwendet WSW sowohl bei den Qualifikationsgesprächen wie auch bei den Lieferantenbewertungen. «Lieferantenabweichungen können wir erst seit Einsatz der KVP-Software wirklich klar zuweisen», kommentiert Geschäftsführer Meier.

Selbsterklärende Software

WSW pflegte bereits vor Einführung von Improve ein Qualitäts-

managementsystem und tut dies auch weiterhin. Bezüglich KVP-Spezialsoftware hatte das Feinblech-KMU übrigens keine Evaluation durchgeführt, sondern war per Empfehlung auf Improve gestossen – und schon bei der ersten Präsentation begeistert. Eine spezielle Aussage macht CEO Kurt Meier zur Zusammenarbeit mit der Firma Synprovis: «Nach der Einführung ist Improve selbsterklärend. Somit braucht es gar keine Kooperation.» Damit bringt der Unternehmensleiter indirekt zwei Vorzüge der Software zum Ausdruck: Die Schulungszeiten sind

ungewöhnlich kurz und die Client-Arbeitsplätze sind mit Improve nie betroffen, weder bei der Erstinstallation noch bei Updates. ■

Fakten WSW AG

- Inhabergeführtes Familienunternehmen, gegründet 1948
- 35 Mitarbeitende
- Standort: Reichenburg, rund 1700 m² Produktionsfläche. Zusätzlich zwei Auslandsniederlassungen
- Marktstellung: zählt schweizerisch zu den führenden Unternehmen für Präzisions-Feinblechproduktionen in kleinen und mittleren Losgrössen (Blechstärken von 0,2 – 4 mm).
- Zu 100 % auf Industriekunden ausgerichtet, primär aus der Schweiz
- Modernste Infrastruktur wie z.B. Präzisionsroboter zum Abkanten oder Laserschweissanlagen. Wichtigste Fabrikationsschritte sind Stanzen, Lasern, Schweißen und dreidimensionales Messen
- Verarbeitet jährlich rund 400 Tonnen Stahl, Edelstahl und Aluminium
- Für die Hauptbranchen Mess- und Regeltechnik, Labortechnik, Lebensmittelproduktion und Flugzeugindustrie tätig